



MÜTTER IN NOT

begegnen – beraten – bestärken

LEITBILD

Einleitung

MÜTTER IN NOT ist eine Beratungsstelle des Katholischen Frauenbundes St. Gallen – Appenzell. Sie wurde 1979 gegründet und ist vom Bistum St. Gallen als Hilfswerk anerkannt.

Als Non-Profit-Organisation bietet sie unentgeltlich psychosoziale Beratung und finanzielle Unterstützung für Frauen an, führt Projekte durch und leistet Öffentlichkeitsarbeit.

begegnen

Bei uns steht der Mensch im Zentrum.

Wir begegnen Klientinnen, externen Fachpersonen und Mitarbeiterinnen achtsam und wertschätzend, sind offen für unterschiedliche Lebensentwürfe und arbeiten ressourcen- und lösungsorientiert.

Wir orientieren uns am humanistischen Menschenbild, welches besagt, dass der Mensch einzigartig und von Grund auf gut ist. Er ist befähigt und bestrebt, Entscheidungen in seinem Leben selbst zu treffen und sein Leben selbst zu bestimmen.

Wir sind regional vernetzt und arbeiten partnerschaftlich mit externen Fachpersonen und -organisationen zusammen.

beraten

Uns ist eine ganzheitliche Sicht auf die Herausforderungen des Lebens wichtig.

Wir beraten Frauen aus den Kantonen St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden kompetent und wohlwollend zu unterschiedlichen Lebensthemen.

Wir legen Wert auf hohe fachliche und emotionale Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen. Diese verfügen über eine qualifizierte Ausbildung, besuchen regelmässig Supervision und spezifische Weiterbildungen.

Wir tauschen uns bei Finanzierungsgesuchen mit Ehrenamtlichen der Sozialkommission des Katholischen Frauenbundes St. Gallen – Appenzell aus.

bestärken

Die Lebensqualität und das Wohlbefinden der Frauen liegen uns am Herzen.

Wir bestärken Frauen in den verschiedenen Lebensphasen und -bereichen, damit sie eigenverantwortlich im Leben unterwegs sein und ihre Potenziale ausschöpfen können.

Wir tragen mit unserer Arbeit dazu bei, dass alle Frauen unabhängig ihrer Herkunft, Religion oder Bildung eine Perspektive im Leben haben.

Wir leben eine christliche Grundhaltung und leisten einen positiven Beitrag an der Gesellschaft.

St. Gallen, Januar 2021